

Nationalismus). Dabei wird der Begriff „Nationales“ von der imperialistischen Propaganda als Deckmantel für die Verteidigung der Klasseninteressen der Bourgeoisie benutzt.

Der Marxismus-Leninismus schließt in dieser Frage das „Entweder - oder“ aus. Das Nationale betrachtet er in enger Einheit mit dem Internationalen. Die Marxisten-Leninisten gehen an das Nationale von den Positionen der Arbeiterklasse und des Klassenkampfes der Werktätigen gegen das Weltkapital heran.

Das Gesagte trifft in vollem Maße auch auf das Gebiet der Kultur zu. Die Entwicklung der sowjetischen Kultur ist ein zweifacher Prozeß: Fortschritt der sie bildenden nationalen Kulturen auf der einen Seite und Verstärkung ihrer Einheit vermittels gegenseitiger geistiger Bereicherung und gegenseitigen Austausches auf der anderen. Dabei nimmt die sowjetische Kultur auch die besten Leistungen der fortschrittlichen Kultur des Auslands in sich auf. Die Kommunisten sind entschiedene Gegner der nationalen Exklusivität, die die Kultur verkümmern läßt, sie einförmig macht und zu ihrer Stagnation führt.

Im Zusammenwirken der Kulturen entstehen und entwickeln sich neben der Entwicklung der besten nationalen Traditionen internationale Züge, was die Kulturen der sozialistischen Nationen einander näher bringt. Diese Verwandtschaft veranlaßt die Ideologen des Aritkommunismus zu wütenden Angriffen. Sie schreiben den Marxisten-Leninisten eine Standardisierung und Vereinheitlichung der Kulturen zu.

Die bürgerlichen und revisionistischen Ideologen sind für die Konservierung jegli-

cher nationaler Formen und erklären sich zu Verteidigern des „kulturellen Pluralismus“. Die Annäherung der Kulturen im Sozialismus stellen sie als gewaltsame Einverleibung der Kultur der kleinen Nationen durch die Kultur der großen Nationen hin. In Wirklichkeit bedeutet aber die Annäherung der Kulturen im Sozialismus, wie die Erfahrungen unseres Landes besagen, nicht ihre mechanische Vereinigung, sondern die Vertiefung ihres sozialistischen Inhalts, das Absterben veralteter Formen und die breite Nutzung der fortschrittlichen Formen und Mittel, die Gemeingut der Völker sind.

in.

Die gegenwärtige Etappe des kommunistischen Aufbaus erfordert eine gründliche Analyse der Prozesse des Aufblühens und der Annäherung der sozialistischen Nationen in ihrer dialektischen Wechselverbindung und das richtige Begreifen des Verhältnisses der internationalen und nationalen Interessen. Wie Genosse L. I. Breshnew im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees an den XXIV. Parteitag¹ der KPdSU teststellte, vollzieht sich die Annäherung der Nationen in unserem Lande unter aufmerksamer Berücksichtigung der nationalen Besonderheiten. Die Partei geht davon aus, daß die Internationalisierung des gesellschaftlichen Lebens im Sozialismus bei gleichzeitiger allseitiger Entwicklung der dem Sozialismus entsprechenden nationalen Form erfolgt. Die ständige Beachtung der gemeinsamen Interessen der ganzen Sowjetunion wie auch der Interessen jeder der sie bildenden Republiken — das macht den Wesensinhalt der Politik der Partei in dieser Frage aus.

Es ist ganz offensichtlich, daß wir, wenn von der Annäherung, von der Festigung der Einheit der Völker der UdSSR in gesellschaftspolitischer und ökonomischer Hinsicht die Rede ist, davon ausgehen, daß sowohl im Wirtschaftsleben als auch in Kultur, Sprache und Mentalität die Nationen mit der Aneignung gemeinsamer Züge noch lange ihre Spezifik behalten werden. Die Partei festigt maximal die UdSSR und ist zugleich bestrebt, die Formen der Nationalstaatlichkeit der Völker der UdSSR völlig zu nutzen und zu vervollkommen. Der Sozialismus beseitigt das nationale Besondere nicht, er beseitigt die sozialen Ursachen der Konfrontation der Nationen untereinander. Dadurch ist der nationale Faktor bei uns keine Barriere, die die Völker trennt. Die Berücksichtigung dieses Faktors ist ein wichtiges Element der Politik der Partei und des Staates.

Die wichtigste Rolle bei der Stärkung der Einheit und Geschlossenheit der Nationen spielt die Erziehung der werktätigen Massen im Geiste des sozialistischen Internationalismus und des sowjetischen Patriotismus.

Von jedem Kommunisten verlangt die Partei, daß er ein aktiver Verfechter der Ideen des sozialistischen Internationalismus und des sowjetischen Patriotismus inmitten der werktätigen Massen ist, daß er die Überreste des Nationalismus und Chauvinismus bekämpft, daß er mit Wort und Tat für die Festigung der Freundschaft zwischen den Völkern der UdSSR und der brüderlichen Beziehungen des Sowjetvolkes mit den Völkern der anderen sozialistischen Länder, mit den Proletariern und Werktätigen der ganzen Welt wirkt.

(Aus: „Prawda“)